Pressemitteilung

04. Mai 2022

bft begrüßt das Votum des EU-Verkehrsausschusses für E-Fuels im Straßenverkehr

Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments hat sich für die Anrechnung von E-Fuels bei den Flottengrenzwerten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ausgesprochen. Der bft begrüßt die Entscheidung als wichtigen Schritt in Richtung CO2-neutrale Mobilität. Der nächste Schritt muss jetzt eine Quote im Straßenverkehr sein.

Aktuell verhandelt das EU-Parlament über die Ausgestaltung der CO2-Flottenregulierung für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Der mitberatende Verkehrsausschuss hat sich Ende vergangener Woche für die Anrechnung von regenerativen Kraftstoffen ausgesprochen, zu denen auch E-Fuels zählen. „Der Ausschuss bekennt sich damit zur Technologieoffenheit und stellt sich gegen den Vorschlag der EU-Kommission, bis 2035 ein Neuzulassungsverbot von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit Verbrennermotor einzuführen“, sagt Duraid El Obeid, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands freier Tankstellen (bft). „Wir erhoffen uns von der Entscheidung des Verkehrsausschusses ein positives Signal an den EU-Umweltausschuss, der in dieser Sache federführend ist und dessen Entscheidung zeitnah erwartet wird“, ergänzt El Obeid. Anschließend wird die Regulierung im EU-Parlament zur Abstimmung gegeben.

Zusätzlich zur Anrechnung auf die Flottengrenzwerte spricht sich der bft für eine E-Fuels-Quote im Straßenverkehr aus, wie sie kürzlich Deutschland im Rahmen der „Fit-for-55“-Verhandlungen als Vorschlag für die Schifffahrt eingebracht hat. „Mehr noch als die Anrechnung setzt eine verpflichtende Quote ein wichtiges Zeichen an den Markt und würde endlich die notwendigen Investitionen für den Markthochlauf von E-Fuels auslösen. Selbst eine Beimischung hätte schon eine enorme Hebelwirkung auf die CO2-Emissionen in der Mobilität“, betont El Obeid.

Neben dem positiven Einfluss auf die Umwelt hat der Einsatz von E-Fuels einen weiteren

Effekt: „In Anbetracht der aktuellen geopolitischen Lage und der Abhängigkeit von Deutschland und Europa von russischen Energieimporten können E-Fuels eine gute Alternative zu Öl aus undemokratischen Ländern sein und damit zu unserer Versorgungssicherheit beitragen“, ist El Obeid überzeugt.

Daniel Kaddik
Geschäftsführer

Tel.: 030 / 8 09 50 45 21
presse@bft.de

Das Sprachrohr der freien Tankstellen

Der Bundesverband freier Tankstellen e. V. (bft) zählt über 520 unabhängige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Tankstelle, Mineralöl- und Heizölhandel. Zusammen betreiben die Mitglieder mehr als 2.760 Stationen und damit fast jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Die Mitglieder führen vielfach das bft-Warenzeichen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Verband und einen starken Auftritt an der Straße. Der bft und seine Mitgliedsunternehmen verstehen sich als Teil der Lösung auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Mobilität und sehen die Tankstelle daher als modernen Anbieter für bestehende und erneuerbare Energien, zu denen unter anderem (grüner) Strom und Wasserstoff sowie nachhaltig biogene und synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) gehören. In diesem Zuge hat der bft federführend gemeinsam mit dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) die Initiative eFuel-Today ins Leben gerufen, die sich für den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen stark macht (www.efuel-today.com).